1.Tag Montag, 25. Juli 2016

Gefahrene Km: 12km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 51°46‘11“ N 8°8‘51“ O

Ok, wow! Heute ging es los! Wir sind heute wirklich für 1 Jahr weggefahren!! Soll ich mich jetzt freuen oder traurig sein?! Ich weiß es ehrlich gesagt noch nicht. Wir haben den ganzen Tag noch gepackt und wollten ursprünglich um 15 Uhr losfahren, heute Mittag stand dann aber schon fest, dass es vermutlich eher 16 Uhr wird. Um 15 Uhr habe ich mich also von meiner besten Freundin Hannah verabschiedet und bevor es wirklich losging war ich noch ein letztes Mal unter einer richtigen Dusche duschen. Letztendlich sind wir erst um 17 Uhr losgefahren und sind schon nach den ersten 20min bei Oma und Opa angekommen, wo wir zum Kuchen essen und Abendbrot verabredet waren. Es gab super leckeren Marmor-Kirsch-Kuchen und zum Abendbrot Käsekuchen. Eigentlich wollten wir noch am Abend Richtung Möhnesee weiterfahren, aber weil es doch echt spät geworden ist bis wir losgefahren sind, wir alle echt erschöpft sind und wir uns nicht sicher sind, ob wir einen Stellplatz am Möhnesee finden, schlafen wir jetzt noch ein letztes Mal bei Oma und Opa im Haus. Morgen geht es dann weiter zum Möhnesee, wo wir segeln wollen.

2. Tag Dienstag, 26. Juli 2016

Gefahrene Km: 40km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 51°29‘30“ N 8°7‘40“ O

Heute Morgen haben wir super lecker bei Oma und Opa gefrühstückt und haben uns danach von ihnen verabschiedet. Am Möhnesee angekommen haben wir uns auf den Weg gemacht zur Segelschule, um uns ein Segelboot zu leihen. Die Segelschule hat aber leider montags und dienstags Ruhetag! Also weiter zur anderen Segelschule… Dort hat sich dann herausgestellt, dass die Schule keine Segelboote mehr verleiht. Na super! Dann erstmal zurück zum Grüdi zu Mittag essen. Nach dem Essen wollten wir eigentlich zum Spielplatz mit unserer Picknickdecke. Der Spielplatz wird aber leider gerade umgebaut. Irgendwie ist heute nicht so unser Tag! Statt am Spielplatz breiten wir unsere Decke unten am See aus und Papa, Lea, Ruben und Marie gehen im See schwimmen. Ich finde es nicht so super warm, dass man unbedingt schwimmen gehen muss, und lese lieber, höre Musik und genieße einfach nur nichts machen zu müssen. Im späten Nachmittag sind wir dann wieder zurück zum Grüdi und haben da alle gelesen und nach dem Abendessen Gesellschaftsspiele gespielt. Vielleicht ist der Tag nicht ganz so gelaufen, wie wir ihn uns vorgestellt haben, ist aber vielleicht schon mal ein Vorgeschmack auf die Reise. Wir wollen dann morgen nochmal versuchen segeln zu gehen.

Unser Stellplatz am Möhnesee

3. Tag Mittwoch, 27. Juli 2016

Gefahrene Km: 440km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 48°47‘48“ N 9°1‘3“ O

Nachdem es gestern über 1 Stunde gedauert hat bis alle eingeschlafen sind und ich mir heute Nacht ungefähr 4 Mal meine Knie an Rubens Bett eingehauen habe, bin ich heute Morgen dann um halb 8 von einem Laubpuster (oder wie die Dinger heißen) geweckt worden. Yuhuu! Nach dem Frühstück sind wir dann 3 Stunden gesegelt und dafür, dass die meiste Zeit relativ wenig Wind war hatten wir zwischendurch echt coole Schräglage! Nach dem Segeln haben wir uns in einer Pommesbude gestärkt. Um 15 Uhr sind wir dann Richtung Stuttgart losgefahren. Zu dem Zeitpunkt war die voraussichtliche Ankunftszeit 20 Uhr laut Navi, das uns über Soest auf die Autobahn schicken wollte, aber Mama hat eine schönere Strecke durch das Sauerland rausgesucht! Nach 2 Stunden und 100km Landstraße sind wir dann endlich auf eine Autobahn gekommen. Kurz hinter Frankfurt gab es dann Abendbrot und inzwischen lag die Ankunftszeit schon bei 22:30 Uhr. Letzten Endes sind wir dann nach einigen Bergen und Geschwindigkeiten von ganzen 30km/h(!!) um 22:45 auf einem Stellplatz in Leonberg angekommen. Der Stellplatz scheint von einem Wandervolk aus Irland genutzt zu werden und es ist echt relativ laut hier, aber wir sind alle so müde, dass uns das nicht wirklich stört.

Segeln auf dem Möhnesee

4. Tag Donnerstag, 28. Juli 2016

Gefahrene Km: 5km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 48°47‘48“ N 9°1‘3“ O

Eigentlich wollten wir heute Morgen ausnutzen, dass direkt neben dem Stellplatz ein Hallenbad ist und dort duschen, aber das hatte leider zu, also sind wir mit Grüdi zum Freibad gefahren und waren da 2 Stunden schwimmen und haben geduscht. Nach dem Schwimmbadbesuch sind wir mit Grüdi wieder zurück zum Stellplatz gefahren und von da aus Richtung Bahnhof losgelaufen. Nach dem Mittagessen vom Bäcker hat es angefangen zu regnen und das letzte Stück sind wir vor lauter Regen zum Bahnhof gerannt. Dann sind wir mit der S-Bahn nach Stuttgart zu Johannes und Nadine gefahren, wo wir schön gespielt und lecker gegessen haben. Am späten Abend sind wir dann wieder mit der S-Bahn zurückgefahren und übernachten heute nochmal auf dem Stellplatz in Leonberg.

5.Tag Freitag, 29. Juli 2016

Gefahrene Km: 224km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 47°36‘42“ N 9°53‘47“ O

Grüdi und sein neuer kleiner Freund

Heute waren Papa, Lea und ich nach dem Frühstück einkaufen und haben für das Mittagessen Brötchen mitgebracht, die wir dann draußen vorm Grüdi auf der Hand gegessen haben, bevor wir losgefahren sind ins Allgäu, um da eine Familie zu besuchen, die schon mal die Ostroute gefahren ist. Eigentlich sollte die Fahrt nur 3 Stunden dauern, aber weil wir am Anfang erstmal schön im Stau standen hat die Fahrt doch 4 Stunden gedauert. Im Allgäu angekommen waren wir erstmal einkaufen und haben zu Abend gegessen.

6. Tag Samstag, 30. Juli 2016

Gefahrene Km: 22km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 47°36‘42“ N 9°53‘47“ O

Heute haben wir gemeinsam gefrühstückt nachdem wir alle ausgeschlafen hatten. Nach dem Frühstück habe ich dann das WLAN genutzt um eine Zeitraffer-App auf meiner Kamera zu installieren, die Beiträge am Laptop zu schreiben und online zu stellen. Mittags sind wir dann alle zusammen mit den beiden LKWs zum Freibad in Scheidegg gefahren. In dem Freibad gab es ein großes Naturbecken und einen super Ausblick auf die Alpen. Heute Abend wollten wir eigentlich grillen, aber dann hat es gewittert und wir haben die Würstchen einfach in der Pfanne gebraten. Morgen wollen wir um 10 Uhr Richtung München fahren…

Die Aussicht aus dem Naturfreibad

7. Tag Sonntag, 31. Juli 2016

Gefahrenen Km: 202km

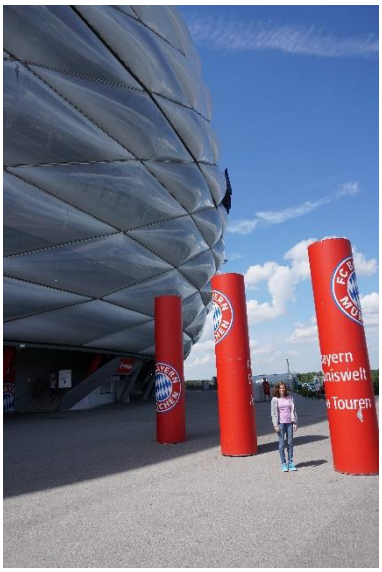
GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 48°13‘46“ N 11°40‘1“ O

Heute haben wir ein letztes Mal gemeinsam gefrühstückt, aber diesmal im Haus, weil es geregnet hat. Wir sind dann auch tatsächlich um 10 Uhr losgekommen und nach 2,5 Stunden Fahrt in München angekommen. Wir mussten durch München durchfahren um nach Ismaning zu kommen. Und auf einmal war da diese Brücke mit dem 3,50m Schild. Das haben wir aber leider erst gesehen als wir schon direkt vor der Brücke standen also erstmal eine Vollbremsung und Warnblinker anmachen. Wir sind dann ganz langsam unter der Brücke hergefahren. Es war zum Glück doch ein bisschen höher, sodass auch Grüdi mit seinen 3,60m drunter her gepasst hat. Bei Papas Freund Sascha in Ismaning angekommen haben wir dann erstmal Pizza gegessen und den großen Fernseher ausgenutzt. Am Abend waren wir noch lecker beim Griechen essen und jetzt stehen wir auf dem Parkplatz von einem Sportplatz und übernachten hier. Morgen früh um 04:15 Uhr werden Mama und die drei Kleinen von Sascha abgeholt und zum Bahnhof gebracht und ich kann es genießen ein vielleicht letztes Mal für das nächste Jahr meine Ruhe zu haben.

8. Tag Montag, 01. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 48°13‘46“ N 11°40‘1“ O



Bei der Allianz Arena

Oha, jetzt sind wir schon eine Woche unterwegs!! Ich kann das kaum glauben, weil die Zeit so schnell vergeht und es sich so anfühlt wie ein „normaler“ Sommerurlaub im Grüdi. Heute Morgen war ich schon um 03:45 Uhr wach weil die anderen aufgestanden sind und abgeholt wurden. Papa hat mich dann um 7 Uhr wieder geweckt und wir wurden von Sascha abgeholt und haben bei ihm gefrühstückt. Nach dem Frühstück ging es dann los: Als erstes sind wir zur Allianz Arena gefahren und haben uns da die Arena, die Erlebniswelt und den Mega Store angeguckt. Dann war es auch schon Mittag und wir sind in die Innenstadt zum Viktualienmarkt gefahren und haben da zu Mittag gegessen. Danach waren wir noch in einem Outdoorladen, sind um das Rathaus gegangen und haben uns die Surfer auf einem Nebenkanal der Isar angeguckt. Wieder bei Sascha zu Hause angekommen gab es Abendbrot, wir sind an der Isar spazieren

Am Viktualienmarkt

gegangen und haben noch einen Film geguckt. Der Tag heute war echt super!!

Das Rathaus

9. Tag Dienstag, 02. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 48°13‘46“ N 11°40‘1“ O

Heute Nacht habe ich es so richtig ausgenutzt, mit Papa alleine im Grüdi zu schlafen und ganz alleine mit viel Platz vorne ausgeschlafen. Nach dem Frühstück bei Sascha sind Papa und ich mit der S-Bahn in die Innenstadt gefahren und waren in lauter Läden auf der Suche nach Schuhen oder einfach nur zum Gucken. Und wir haben so ein Dokument beim ADAC abgeholt. Am späten Nachmittag haben wir dann die anderen vom Hauptbahnhof abgeholt, waren nochmal „shoppen“ und lecker Pizza essen.

10. Tag Mittwoch, 03. August 2016

Gefahrene Km: 334km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 47°25‘53“ N 14°42‘5“ O

Eine Stromvorführung im Museum

Heute sind wir noch ein letztes Mal mit der S-Bahn in die Stadt gefahren und waren im Deutschen Museum. Das war leider nicht sooo spannend und wir sind um 16 Uhr losgefahren Richtung Österreich. Um 18:45 Uhr waren wir dann raus aus Deutschland und somit auch aus der Internetzone. In Österreich sind wir erst noch Autobahn gefahren, mussten dann aber ca. 100km Landstraße fahren, wo wir mal wieder der Anfang vom Stau waren. Um halb 10 sind wir dann auf dem Campingplatz in Johnsbach angekommen und haben zusammen mit unseren Freunden, mit denen wir dort verabredet waren, zu Abend gegessen.

11.Tag Donnerstag, 04. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 47°25‘53“ N 14°42‘5“ O

Heute Morgen haben wir alle zusammen gefrühstückt und nachdem Anna und ich gespült haben, haben wir geguckt was wir heute machen können. Wir haben dann den Erwachsenen vorgeschlagen zum Johnsbach zu wandern und da zu baden. Also haben wir alle unsere Schwimmsachen gepackt und sind zur Badestelle gewandert, haben gebadet und gepicknickt und sind wieder zurückgelaufen. Der kalte Gebirgsbach war eine schöne Abkühlung bei der Hitze! Am Campingplatz haben wir dann noch gespielt, gegrillt und am Feuer gesessen und ich habe versucht den Sternenhimmel zu fotografieren.

Abwechslung auf dem Weg zum Johnsbach

Der Sternenhimmel in Johnsbach

12. Tag Freitag, 05. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 47°25‘53“ N 14°42‘5“ O

Heute Morgen haben wir gemeinsam im Aufenthaltsraum des Campingplatzes gefrühstückt, weil das Wetter eher schlecht war. Nach dem Frühstück haben wir uns von den anderen verabschiedet, weil

Abschiedsfoto

sie weiter nach Hause gefahren sind. Es hat den ganzen Tag geregnet und gewittert, deswegen haben wir auch nur gelesen, Gesellschaftsspiele gespielt und den WLAN Verstärker aufgebaut und mit Freunden über WhatsApp geschrieben. Weil wir die ganze gewaschene Wäsche zum Trocknen im Grüdi aufhängen mussten haben wir auch im Aufenthaltsraum gekocht und gegessen.

13. Tag Samstag, 06. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 47°25‘53“ N 14°42‘5“ O

Eigentlich wollten wir heute weiterfahren, aber beim Frühstück draußen haben wir es uns doch anderes überlegt und haben uns nach dem Frühstück auf den Weg zur Haindlkarhütte gemacht. Der Weg hoch zur Hütte war anstrengend, aber wir sind an schönen (kleinen) Wasserfällen und entlang an einem Gebirgsfluss gewandert. Oben angekommen haben wir mit einer anderen Familie vom Campingplatz erstmal etwas gegessen und getrunken und die vorbeikommenden Esel gestreichelt. Den Rückweg runter sind wir alle zusammen gegangen und der hat auch super Spaß gemacht. Auf dem Campingplatz haben wir noch etwas Speedminton gespielt und gegessen. Morgen wollen wir weiterfahren und ins Kino.

Fast oben angekommen

Die zwei Esel von der Haindlkarhütte

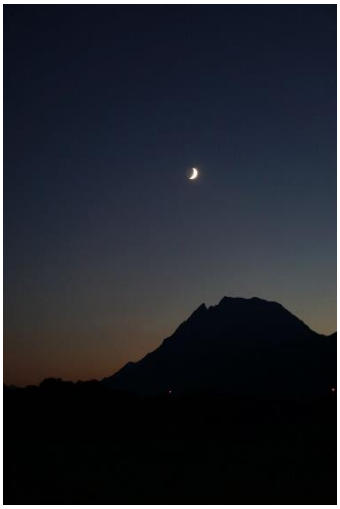
14. Tag Sonntag, 07. August 2016

Gefahrene Km: 40km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 47°33‘54“ N 14°13‘60“ O

Heute haben wir noch einmal draußen gefrühstückt, obwohl es so kalt war, dass im Grüdi der Heizlüfter gelaufen ist. Eigentlich wollten wir dann ziemlich direkt nach dem Frühstück fahren, aber ein Wohnmobil hat sich in der aufgeweichten Wiese mit den Vorderreifen festgefahren und wir sollten es dann mit Grüdi rausziehen. Mein Aufgabe bei der ganzen Aktion war zu filmen wie Grüdi rückwärts an dem Wohnmobil vorbeifährt, seine Hinterreifen auch durchdrehen, er sich fast festfährt, dann nur mit Allrad wieder rauskommt und das Wohnmobil letztendlich von vielen Männern zusammen rausgeschoben wird. Ergebnis von der Aktion: Eine auf links gedrehte Wiese, zwei dreckige Autos und Zweifel wie das denn in Afrika werden soll?! Vor der Weiterfahrt haben wir noch einmal Wasser getankt und sind dann mit etwas Verspätung nach Liezen gefahren. In Liezen sind wir dann mit unserer Drecksschleuder zwischen Kino- und McDonaldsparkplatz gependelt. Während wir Kinder „Pets“ geguckt haben, haben Mama und Papa die weitere Route geplant. Nach dem Film wollte ich eigentlich Berichte am Labtop schreiben, aber der Akku war so schwach, dass das nicht ging. Stattdessen hat Mama einen Bericht geschrieben und nachher online gestellt und ich habe angefangen so grob zu planen, was ich schaffen „will“, wenn die „Schule“ anfängt. Das dauert ja auch nicht mehr lange… Nachdem wir dann alles dank eines offenen WLANs online gestellt haben sind wir dann jetzt zum Stellplatz gefahren, wo ich noch ein paar Fotos vom Mond gemacht habe und gehen dann jetzt auch schlafen, weil es morgen früh weitergehen soll.

Die auf links gedrehte Wiese



Abendstimmung in den Bergen

15. Tag Montag, 08. August 2016

Gefahrene Km: 186km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 46°56‘41“ N 15°19‘57“ O

Heute Nacht war es saukalt und heute Morgen sind wir erstmal einkaufen gefahren und haben zwischendurch gefrühstückt. So um 11 Uhr hatten wir dann alles besorgt und sind endlich losgefahren Richtung Zagreb. Aber schon nach einer Stunde mussten wir die erste Pause machen, weil Marie schlecht war. Unsere Route Richtung Zagreb hätte so ziemlich direkt bei Verwandten vor der Haustür hergeführt und wir wollten nicht vorbeifahren ohne wenigstens einmal hallo zu sagen. Also haben wir nach 3 Stunden Fahrt in Lannach angehalten und den Nachmittag und Abend zusammen verbracht und über dem Feuer gegrillt. So wie auch heute vor 2 Wochen schlafen wir jetzt wieder im Haus. Auch mal wieder ganz schön.

16. Tag Dienstag, 09. August 2016

Gefahrene Km: 369km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 44°45‘59“ N 15°41‘25“ O

Heute habe ich noch einmal ausgeschlafen und während Papa dann irgendwas am Grüdi geschraubt hat haben wir anderen Berichte für die Website geschrieben und online gestellt. Um kurz vor 2 sind wir dann losgefahren diesmal mit dem Ziel wirklich in Zagreb anzukommen. Während der Fahrt sind wir dann 1,8km „auf der österreichisch-slowenischen Grenze gefahren“ (rechts war Österreich, links Slowenien), mit ganzen 15km/h die Berge hoch und bei 18% Gefälle wieder die Hügel runtergefahren. Um 15 Uhr waren wir dann endgültig in Slowenien, wo ich die schöne Landschaft und einen einsamen Hirsch im Feld bewundert habe. Entlang der slowenisch-kroatischen Grenze war dann Stacheldraht und Militär, was mich dann doch etwas geschockt hat und um 17 Uhr waren wir dann auch in Kroatien, wo wir noch 1 Stunde gefahren sind bis wir in Zagreb waren und eingekauft und zu Abend gegessen haben. Jetzt sind wir gerade um halb 9 weitergefahren Richtung Plitvicer Seen und gucken mal wie weit wir noch kommen…

Stacheldrahtzäune an der slowenisch-kroatischen Grenze

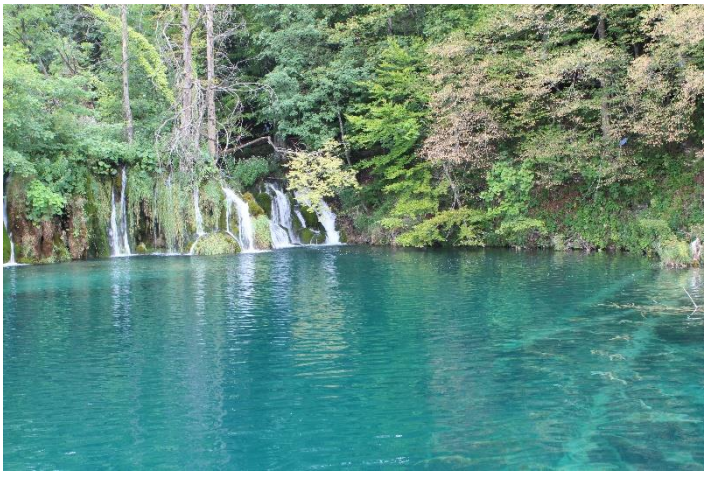
17. Tag Mittwoch, 10. August 2016

Gefahrene Km: 152km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 44°3‘31“ N 15°31‘50“ O

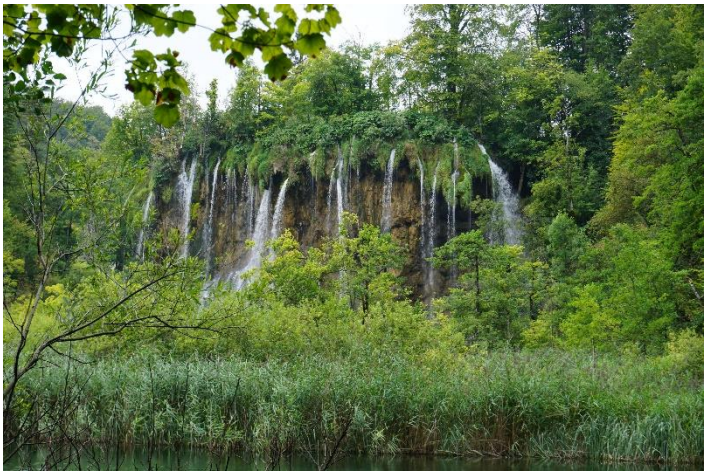
Gestern Abend sind wir noch bis 12 Uhr gefahren bzw. haben einen Stellplatz gesucht und letztendlich auf einem LKW-Parkplatz übernachtet. Heute Morgen sind wir dann von da zu den Plitvicer Seen gefahren und haben da gefrühstückt. Dann haben wir uns den ganzen Tag zeitgenommen um uns alles im Nationalpark anzusehen: Das hellblaue Wasser, die vielen Wasserfälle und Fische. Während unserer Tour sind wir

Das Wasser verschwindet in der Erde



Türkise Seen

auf Holzstegen über das Wasser und die Wasserfälle gegangen, mit dem Boot und mit Shuttlebussen gefahren und obwohl es ziemlich bewölkt war und auf dem Rückweg sogar geregnet und gewittert hat war es echt wunderschön!! Weil es nachher geregnet hat und alle schnell wegwollten war ein ganz schöner Stau auf den Parkplätzen. Kein Wunder bei den 1000 Besuchern! Also haben wir erstmal in Ruhe zu Abend gegessen und fahren jetzt wo der Stau wieder weg ist Richtung Küste soweit wir heute noch kommen.



Der breiteste Wasserfall

18. Tag Donnerstag, 11. August 2016

Gefahrene Km: 65km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 43°43‘51“ N 16°6‘40“ O

Gestern Abend sind wir noch durch einen 5km langen Tunnel gefahren und waren dann zum ersten Mal auf dieser Reise am Mittelmeer und es waren auch gleich schon 27°C anstatt der 15°C wie vor dem Tunnel. Um 21 Uhr haben wir dann auf einem Autobahnrastplatz angehalten und da heute Nacht geschlafen. Es hat heute Nacht so sehr geregnet, gewittert und gestürmt, dass Grüdi total gewackelt hat. Nach dem Frühstück sind wir dann um 10 Uhr bei immer noch sehr heftigem Wind weiter Richtung Küste gefahren. Der erste Campingplatz den wir eigentlich rausgesucht haben war viel zu klein für uns oder besser gesagt Grüdi viel zu groß. Der zweite Campingplatz ist da schon besser, auch wenn er echt super groß ist und nicht so super tolle Sanitäranlagen hat und vor allem zu wenige. Trotzdem wollen wir hier erstmal bleiben und richtigen Strandurlaub machen. Die Kleinen sind, obwohl es immer noch windig, bewölkt und kalt ist, schwimmen gegangen, Mama hat gewaschen, Papa geschraubt und ich habe währenddessen Berichte getippt und Fotos sortiert. Hoffentlich wird morgen besseres Wetter…

19. Tag Freitag, 12. August 2016

Gefahren Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 43°43‘51“ N 16°6‘40“ O

Die Bucht am Campingplatz

Heute Morgen war ich zum ersten Mal seit wir losgefahren sind als aller erste wach und das ist echt nicht leicht bei so vielen!! Nach dem Frühstück hat Papa wieder geschraubt, Mama weiter gewaschen, Ruben und Marie haben gespielt und Lea und ich durften spülen. Heute war es immer noch ziemlich windig, aber ich bin trotzdem schnorcheln gegangen. Das hat sich nicht wirklich gelohnt, weil das Wasser total kalt war und unter Wasser nur Sand und sonst nichts war. Es waren vielleicht mal 10 Fische oder ein Einsiedlerkrebs da. Also habe ich mich lieber weiter gesonnt und gelesen. Die Sanitäranlagen hier werden auch immer schlechter: Die Toiletten spülen nicht mehr richtig und die Duschen sind auch verstopft! Das einzig Schöne hier ist die Bucht. Eben haben Mama und ich noch unsere 6kg-Wassermelone „seziert“, also die ganzen Kerne rausgesucht und jetzt sollen wir Kinder schlafen gehen, weil wir morgen früh weiterfahren wollen.

20. Tag Samstag, 13. August 2016

Gefahrene Km: 186km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 43°8‘13“ N 17°4‘18“ O

Mal wieder türkise Seen

Heute Morgen sind wir um 7 Uhr losgefahren und wir Kinder haben aber noch gelegen bis wir auf dem Parkplatz von den Krka Wasserfällen waren. Von da aus sind wir dann nach dem Frühstück mit einem Bus weiter in den Nationalpark gefahren. Dann sind wir wie bei den Plitvicer Seen über Holzstege gelaufen, nur war es hier lange nicht so voll und groß und wir haben viel mehr Tiere gesehen: Enten, Fische, Frösche, Kröten und Libellen. Teilweise war echt wenig Wasser in den Seen, aber das ist ja kein Wunder so heiß wie es hier ist. Dafür standen überall Infotafeln über die Tier- und Pflanzenwelt und man hätte sogar schwimmen gehen können. Wir wussten das leider nicht und hatten auch keine Schwimmsachen mit. Die Kleinen waren trotzdem im Wasser und Mama, Papa und ich haben solange gewartet. Nachdem wir dann mit dem Bus wieder zurückgefahren sind und noch kurz das WLAN zum whatsappen genutzt haben sind wir dann weitergefahren und haben an der Küste wieder einen Campingplatz gesucht. Hinter Split und Omis haben wir dann einen relativ kleinen und super schön gelegenen Platz gefunden. Der

Campingplatz ist nur leider voll und wir haben nur so eine Art Notparkplatz und wenn morgen nichts frei wird fahren wir weiter. Eben waren wir noch richtig lecker im Restaurant essen und jetzt gehen wir Kinder schlafen. Ich freue mich schon darauf morgen schwimmen zu gehen.

Die Badestelle

21. Tag Sonntag, 14. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 43°8‘13“ N 17°4‘18“ O

Heute waren nach dem Frühstück mal wieder Marie und ich mit Spülen dran. Danach haben wir fast den ganzen Tag am Strand gelegen, uns gesonnt, waren schnorcheln oder schwimmen und sind von Felsen gesprungen. Zum Schwimmen, Sonnen und Springen ist der Strand echt super, nur schnorcheln ist relativ langweilig, weil es nicht viel zu sehen gibt. Während der Mittagssonne waren wir im Grüdi und haben versucht unseren WLAN Verstärker anzumachen, was aber irgendwie nicht funktioniert hat. Hoffentlich ist der nachdem er in Österreich während eines Regenschauers draußen stand nicht doch kaputt!! Nach dem Nachmittag am Strand und dem Abendessen waren wir eben noch spazieren und haben das WLAN genutzt. Wir haben aber immer noch keinen richtigen Platz deswegen fahren wir morgen weiter.

22. Tag Montag, 15. August 2016

Gefahrene Km: 193km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 43°5‘57“ N 17°11‘9“ O

Wir sind jetzt schon seit 3 Wochen unterwegs und heute war definitiv nicht unser Glückstag. Nach dem Frühstück sind wir erstmal ohne festes Ziel weitergefahren. Eigentlich schade, weil der Platz echt schön war! Also mussten wir jetzt nach einem anderen Campingplatz suchen, aber entweder waren die Plätze voll oder viel zu teuer. Also sind wir zum Mittagessen an einen flachen Sandstrand gefahren, wo viele Kitesurfer waren und nach dem Essen waren wir schwimmen. Das Wasser war warm, aber voller Seegras. Danach haben wir uns draußen am Grüdi abgeduscht, nur war leider der Anschluss nicht ganz dicht und der Schlauch ist immer abgefallen und wir hatten nachher einen kleinen

Sandstrand

Wassereinbruch. Als alles wieder trocken war sind wir durch Bosnien und Herzegowina gefahren und haben auf einer Halbinsel (wieder in Kroatien) nach einem Campingplatz gesucht. Dabei sind wir erst in eine Sackgasse gefahren und haben dann einen Platz gefunden, der aber viel zu teuer war. Beim Wenden in der super engen Zufahrt haben wir dann blöderweise ein Auto mit dem Vorderreifen und Trittbrett angedötscht. Während Mama und Papa das dann geklärt haben, haben wir Kinder erst Grüdi aufgeräumt und waren dann im Meer schwimmen. Das Wasser war relativ warm und es war auch ganz cool. Jetzt stehen wir auf einem Parkplatz direkt neben der Küstenstraße und bleiben einfach heute Nacht hier stehen.

23. Tag Dienstag, 16. August 2016

Gefahrene Km: 50km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°37‘27“ N 18°12‘29“ O

Frühstück am Strand

Gestern Abend haben wir noch alle zusammen am Strand gesessen und Sternschnuppen beobachtet. Heute Nacht haben wir alle schlecht geschlafen, weil andauernd LKWs oder Autos die Küstenstraße entlanggebrettert kamen. Heute Morgen haben wir dann erstmal mit auf der Picknickdecke am Strand gefrühstückt und sind danach weitergefahren Richtung Dubrovnik. Südlich von Dubrovnik haben wir dann an einem Einkaufszentrum angehalten, da das WLAN genutzt, Eis gegessen und eine kleine abgemagerte Babykatze gefüttert. Danach sind wir weitergefahren und haben dann endlich einen kleinen, guten Campingplatz in Mlini gefunden. Von da sind wir den doch etwas weiten Weg zum Strand gelaufen und waren schwimmen. Das war richtig cool, weil das Wasser auch schön warm war. Nach dem Abendessen haben wir noch einen kleinen Spaziergang am Strand gemacht und gehen jetzt schlafen.

24. Tag Mittwoch, 17. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°37‘27“ N 18°12‘29“ O

Heute Morgen haben Ruben und ich nach dem Frühstück gespült und ansonsten habe ich eigentlich den ganzen Vormittag darauf gewartet meine Berichte am Laptop zu schreiben, aber Mama hat so viel geschrieben, dass ich bis zum Mittagessen nicht dran konnte. Dafür habe ich zum ersten Mal auf der Reise gekocht – so wie es im Zeitungsartikel angekündigt wurde (es war zwar nur Tütensuppe aber egal…). Um kurz vor 5 sind wir dann zum Bootsanleger gelaufen und 30min mit dem Taxiboot nach Dubrovnik in die Altstadt gefahren. Da dürfen keine Autos fahren und es ist wie fast bei allen Sehenswürdigkeiten mal wieder total übervoll. Eigentlich wollten wir noch auf die Stadtmauern, aber dafür sollten wir echt unverschämt viel Geld bezahlen und deswegen waren wir nur lecker essen und sind schon um 8 Uhr wieder mit dem Taxiboot zurückgefahren und dabei an einer Riesenyacht, der Katara, vorbeigefahren.

Kleine Gässchen in Dubrovnik

25. Tag Donnerstag, 18. August 2016

Gefahrene Km: 172km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°56‘31“ N 19°12‘33“ O

Heute haben Mama und ich nach dem Frühstück Grüdi geputzt bevor wir weitergefahren sind und einen Großeinkauf gemacht haben. Als wir einkaufen waren hat Papa Risse im Reifen entdeckt. Ich habe zwar wenig Ahnung davon, aber ich glaube das ist echt ziemlich schlecht… In Bosnien und Herzegowina haben wir Mittagspause an einer Kirche gemacht. Der Weg dahin war ein Schotterweg neben einem Militärgelände und erst dachte ich, dass das nicht mehr genutzt wird, aber auf dem Rückweg haben wir da einen Soldaten mit Gewehr und so gesehen. An der Grenze von Bosnien nach Montenegro haben wir dann total abgemagerte Hunde gesehen. In Montenegro sind wir durchs Hinterland und die Berge, später auch etwas spannendere Stecken gefahren. Also die Straßen waren alle noch asphaltiert, aber schon relativ schmal. Landschaftlich war es echt super schön und die Straße verlief oberhalb von einem Canyon. Jetzt stehen wir in Boan, einem kleinen Dorf in den Bergen, neben einer Art Kneipe und können hier übernachten. Mama und Papa bekommen hausgemachten Schnaps und wir haben auch

In den Bergen von Montenegro

schon Fisch geschenkt bekommen. Die Leute hier sind echt nett und einer spricht zum Glück auch englisch…

26. Tag Freitag, 19. August 2016

Gefahrene Km: 165km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°35‘23“ N 19°43‘28“ O

Heute Nacht war es echt kalt und nach dem Frühstück sind wir weitergefahren. Da saßen schon wieder die Ersten in der Kneipe und haben Schnaps getrunken. Während der Fahrt haben wir eine plattgefahren Schlange gesehen, auf einer engen Straße in den Bergen ist uns ein riesen Reisebus mit Anhänger entgegengekommen und wir haben Himbeeren von einem kleinen Mädchen, das an der Straße stand, gekauft. Heute Nachmittag haben wir dann auf einem Parkplatz an einem See Pause gemacht und

Gegenverkehr

Herzlich Willkommen...

waren im See schwimmen. Das Wasser war echt kalt und wir haben auch eine kleine Seeschlange gesehen und viele Deutsche getroffen. Auf der Suche nach einem Stellplatz sind wir dann durch kleine Straßen, unter tiefen Bäumen und Stromkabeln hergefahren und weil wir nichts gefunden haben sind wir nach Albanien gefahren. Der ausgeschilderte Campingplatz war leider zu klein bzw. Grüdi mal wieder zu groß und deswegen haben wir dann im Flussbett übernachtet und nur beim Campingplatz echt super super lecker gegessen und Mama und Papa haben mal wieder hausgemachten Schnaps bekommen. Die Leute waren wieder mal sehr nett und gastfreundlich. Jetzt gerade fliegt meine beste Freundin Hannah nach Südafrika und ich freue mich jetzt schon darauf sie dann da zu treffen…

...in Albanien

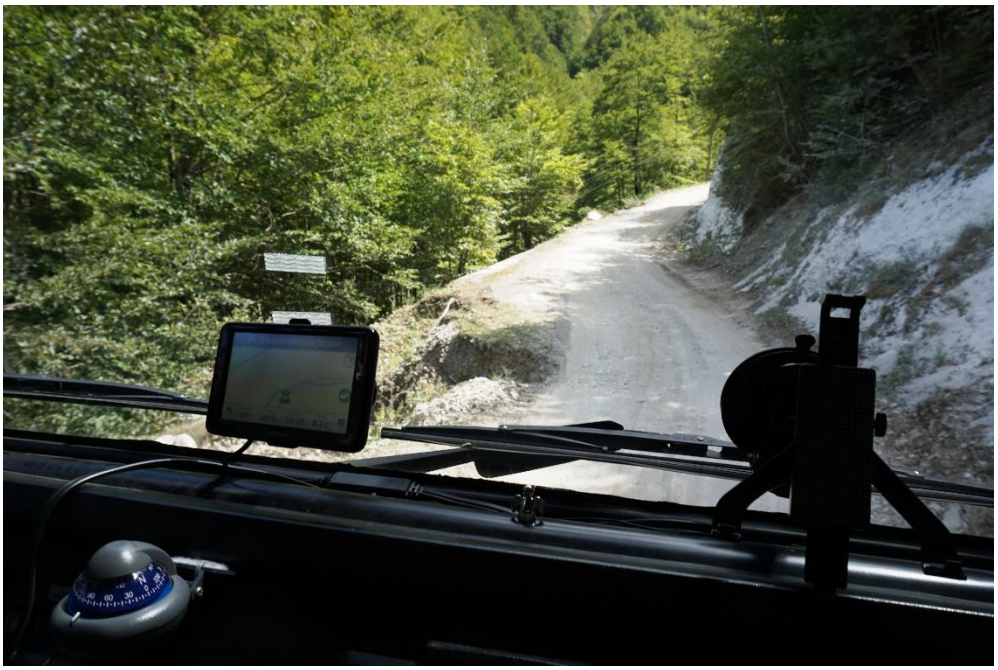
27. Tag Samstag, 20. August 2016

Gefahrene Km: 95km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°8‘18“ N 19°28‘0“ O

Besuch beim Frühstück

Heute Morgen haben wir zusammen mit Kühen und deren Hinterlassenschaften draußen gefrühstückt und sind danach tiefer ins Vermoshtal gefahren. In einem Dorf war dann nicht klar ob wir auf der Straße weiterfahren können und während Mama und Papa versucht haben das rauszufinden habe ich per Zufall entdeckt, dass es ein offenes WLAN gibt und wir haben uns erstmal alle bei Verwandten und Freunden gemeldet. Mama, Papa und ich sind dann die Straße zu Fuß weitergelaufen und die Kleinen sind bei Grüdi geblieben. Die Straße wäre zu eng geworden und die Kabel zu tief und deswegen sind wir umgedreht und nach Shkoder gefahren. Die Straße dahin wird gerade ausgebaut und ist typisch albanisch entweder breit, schmal, gut, schlecht, mit Löchern, geschottert oder asphaltiert… Als wir dann auf dem Campingplatz auf dem wir auch schon vor 2 Jahren waren angekommen sind, sind wir Kinder erstmal lange im warmen See schwimmen gegangen und haben sogar eine größere Seeschlange gesehen. Eben haben wir dann noch den montenegrinischen Fisch gegrillt und morgen wollen wir mit einem Taxi in die Stadt fahren.



Albanische Hauptstraße

28. Tag Sonntag, 21. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°8‘18“ N 19°28‘0“ O

Heute sind wir früh aufgestanden und wollten eigentlich um 8 Uhr mit dem Taxi in die Stadt fahren, damit wir um 9 Uhr in den Gottesdienst in der katholischen Kirche gehen können. Der Gottesdienst war aber doch erst um 10 Uhr und deswegen sind wir erst um 9 Uhr zu siebt in einem Golf zur Kirche gefahren. Laut Reiseführer sollten zu dem Gottesdienst viele in ihren alten Trachten kommen, aber es waren leider nur 3 in alten Trachten. Dafür hat ständig jemand telefoniert und den ganzen Gottesdienst über sind andauernd Leute rein und rausgegangen. Nach dem Gottesdienst sind wir durch die „Cafestraße“ gegangen und haben in einem Restaurant lecker gegessen und natürlich auch endlich wieder Fanta Exotic getrunken (Wer die nicht kennt: Die gibt es leider nur in Albanien und sie wird von uns Kinder verehrt). Das Taxi wieder zu uns zu bestellen hat dann nicht so gut geklappt und wir sind mit einem anderen Taxi, diesmal einem etwas größeren, wieder zurückgefahren und wir waren wieder super lange schwimmen und haben Seeschlangen gesehen.

"Cafestraße"

29. Tag Montag, 22. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°8‘18“ N 19°28‘0“ O

Heute habe ich (nachdem ich ausgeschlafen und nach dem Frühstück gespült habe) fast den ganzen Tag Berichte geschrieben, Fotos sortiert und für die Website rausgesucht und dabei Radio aus NRW über WLAN gehört. Da ging es die ganze Zeit nur darum, dass die Ferien fast zu Ende sind und die Schule wieder anfängt. Das ist schon ein komisches Gefühl zu wissen, dass alle anderen zu Hause in 2 Tagen wieder zur Schule müssen und so und ich EIN GANZES JAHR nicht richtig zur Schule muss. Eigentlich ist das echt cool, aber ich glaube irgendwann wird es mir schon fehlen alle Freunde fast jeden Tag zu sehen… Zwischendurch hat es heute ganz schön gewittert und gestürmt und wir mussten alles verstauen. Morgen wollen wir zum Komansee und mit der Fähre über ihn fahren. Mal gucken wie die Fähre wohl aussieht.

30. Tag Dienstag, 23. August 2016

Gefahrene Km: 66km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 42°6‘31“ N 19°49‘34“ O

Heute sind wir nach dem Frühstück losgefahren zum Komansee. Auf der Fahrt haben wir wieder einmal vor Augen geführt bekommen wie es in Albanien eben so ist: Da stehen super große Villen und 10m weiter dann ein total zusammengefallenes Haus in dem aber noch jemand wohnen muss und die Landschaft ist unbeschreiblich schön , aber es liegt überall Müll, der teilweise stumpf verbrannt wird, was dann total stinkt. Albanien ist einfach unbeschreiblich… Die Straße zum See war relativ schlecht mit lauter Löchern, aber zum Glück noch einigermaßen breit (für albanische Verhältnisse). Direkt vor dem Anleger mussten wir noch durch einen in den Berg gehauenen Tunnel fahren in dem Mama und ich uns aus dem Fenster hängen mussten, um zu gucken ob es mit der Höhe passt. Die Fähre ist uns dann direkt vor den Augen weggefahren und auf dem super kleinen Anleger direkt am Berg war das totale Chaos. Wir mussten dann irgendwie mit Schräglage Richtung See uns zwischen die gefühlten hundert Autos quetschen. Das war echt uncool! Den Rest des Tages haben wir mit Schulaufgaben im Grüdi verbracht und ich habe mir das echt etwas einfacher und entspannter vorgestellt: Ich habe mich wie in der 1. Klasse gefühlt. „Mama ich brauche Hilfe!“ „Nein ich war aber erst dran!“… Dann meint auch noch irgendwer 2 Aufgaben am Tag würden reichen und bekommt erstmal einen Anfall, weil er mehr machen soll. Also da muss ich mich erstmal noch dran gewöhnen! Inzwischen liegen hier zwei Fähren, die vor lauter Sturm total laut klappern, aber wir stehen jetzt immer hin schon mehr oder weniger gerade.

Der Anleger für die Fähre

Der "erste Schultag" im Grüdi

31. Tag Mittwoch, 24. August 2016

Gefahrenen Km: 77km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 41°43‘13“ N 19°47‘57“ O

Die Nacht heute war echt ziemlich schlecht. Grüdi hat vor lauter Wind die ganze Zeit gewackelt und es war auch ziemlich laut. Bis die Fähre um 12 Uhr kommen sollte haben wir noch mal etwas Schulaufgaben gemacht und das hat auch schon besser geklappt als gestern. Und dann ging das riesen Chaos los: Die Fähre ist gekommen und wir standen direkt da, wo sie anlegen sollte. Erst sollten wir zurück durch den Tunnel fahren und da warten bis wir drauf

Auf dem Komansee

Eine alte, aber anscheinend noch fahrtüchtige Fähre

können, aber dann wäre wirklich gar nichts mehr gegangen. Also haben wir irgendwie umgeparkt und konnten dann als alle anderen von der Fähre runter waren als erster drauffahren und hatten oben auf dem Deck einen super Platz zum Gucken. Das Beladen mit den ganzen Autos hat ganz schön lange gedauert und war mal wieder total chaotisch. Die Fähre war aber echt gut und die Landschaft war super schön. Es war nur leider wieder sehr windig. Relativ am Ende der Fahrt sind wir an einer alten, total verrosteten Fähre vorbeigekommen. Erst dachten wir, dass das ein Wrack wäre, das auf Grund gelaufen ist, aber dann war da ein Mensch drauf! Und als wir näher gekommen sind haben wir gesehen, dass da eine Baustelle war und die Fähre noch für die Baustellenfahrzeuge genutzt wird! Das wäre in Deutschland total unvorstellbar gewesen!! Der Anleger war dann quasi nur aufgeschütteter Schutt und wir waren die

Der andere Fähranleger

Heile überstanden

letzten, die runtergefahren sind. Bevor wir weiter nach Fushe Arrez zur Missionsstation gefahren sind haben wir erstmal noch etwas gegessen. Während der Fahrt habe ich dann nach der letzten Nacht fast durchgehend geschlafen, aber ich habe noch mitbekommen, dass die Straße voller Schutt und Schlamm von Erdrutschen war.

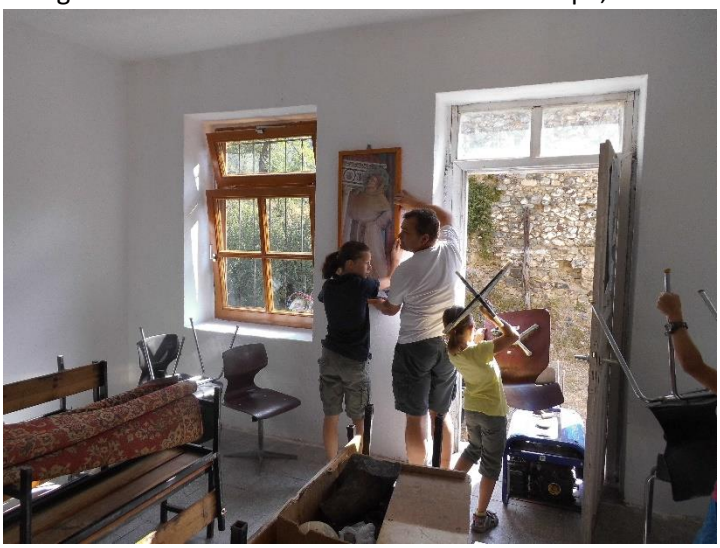
32. Tag Donnerstag, 25. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 41°43‘13“ N 19°47‘57“ O

Der Skorpion

Heute Morgen haben wir zusammen mit Pfadfinderinnen in der Missionsstation gefrühstückt und Ruben hat seine Geburtstagsgeschenke bekommen. Danach sind wir mit dem Pater zu einer ehemaligen, inzwischen verfallenen Schule gefahren, in der ein Raum als „Kirche“ genutzt wird, und haben da auf- und umgeräumt und sogar einen schwarzen, ca. 4cm langen Skorpion gesehen. Nach dem Mittagessen in der Missionsstation sind wir zu 2 Projekten gefahren bei denen die Familien sich ein Haus bauen und das Material gestellt bekommen. Wie immer in Albanien waren die Menschen super nett und gastfreundlich. Am frühen Abend waren Papa, Lea und ich noch in der Kirche zum Gottesdienst.



Beim Umräumen im Kirchenraum

33. Tag Freitag, 26. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 41°43‘13“ N 19°47‘57“ O

Heute konnten Lea, Marie und ich schön ausschlafen während Mama und Ruben in der Kirche waren. Nach dem Frühstück sind wir noch einmal zu der verfallenen Schule mit dem Kirchenraum gefahren und haben eine neue Tür eingebaut. Am Nachmittag haben wir wieder ein paar Schulaufgaben gemacht.

34. Tag Samstag, 27. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 41°43‘13“ N 19°47‘57“ O

Noch hält die Brücke

Heute sind wir früh aufgestanden und um 8 Uhr mit Pater Andreas und Schwester Grazias mit dem Landrover losgefahren zum „Ende der Welt“. Die Fahrt dahin war total rumplig, aber die Landschaft war dafür umso schöner und komplett unberührt. Auf der Fahrt sind wir 8-mal durch einen kleinen Bach gefahren und zwischendurch musste Papa sogar vorlaufen und die Felsbrocken zur Seite räumen. Das letzte Stück mussten wir zu Fuß laufen und über eine schon fast kaputte Brücke balancieren. Dann sind wir am „Ende der Welt“ angekommen: Eine ziemlich zugewachsene, fast in sich zusammen fallende Kirche, die eigentlich nur ein Raum mit einem Kreuz und ein paar zusammengezimmerten Brettern war. Da haben wir dann mit ungefähr 15 anderen Leuten aus den umliegenden Dörfern einen Gottesdienst gefeiert, bei dem Lea und ich gedient haben. Auf dem Rückweg waren wir dann statt zu 8. zu 12. im Landrover und Mama, Papa, die Kleinen und ich mussten uns auf die Querbänke im Kofferraum quetschen. Es war echt eng und warm! Den Rest des Tages haben wir dann ziemlich erschöpft von der Fahrt nichts großartig gemacht.

35. Tag Sonntag, 28. August 2016

Gefahrene Km: 208km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 41°33‘58“ N 19°40‘37“ O

Müll am Strand

Heute haben wir nach dem Frühstück alles zusammengepackt und uns von Pater Andreas und Schwester Grazias verabschiedet und sind dann losgefahren Richtung Küste. Zwischendurch hat uns ein Polizist angehalten: „Germany?“ „Yes!“ „Campingcar?“ „Yes!“ „Thomas Müller??“ „Yes, Bayern München! Good!“ und er hat uns weiterfahren lassen. Arme Straßenclowns! Dann haben wir uns zwischenzeitlich noch über den albanischen Fahrstil nach dem Motto „Mir egal, ob Gegenverkehr kommt! Ich überhole trotzdem!“ aufgeregt und haben eine etwas längere Pause an einer Tankstelle mit WLAN gemacht, sodass Mama einige Berichte hochladen konnte. Dann

sind wir einem Campingplatzschild gefolgt und stehen jetzt aber irgendwo an einem zugemüllten Sandstrand. Hier waren wir Kinder noch einmal im Meer und eben haben wir uns draußen am Grüdi abgeduscht. Morgen wollen wir schnell weiter.

36. Tag Montag, 29. August 2016

Gefahrene Km: 163km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 40°9‘58“ N 19°35‘18“ O

Heute sind wir direkt nach dem Frühstück weitergefahren und haben oben auf dem Llogara Pass zu Mittag gegessen. Da ist mir beim Salzen von den Pommes der Deckel vom Salzstreuer abgefallen und ich hatte einen riesen Salzhaufen auf meinem Teller. Lecker! Nach dem Essen sind wir dann runter zum Strand von Palase gefahren, wo wir schon vor 2 Jahren waren. Damals war die Straße zum Strand gerade frisch asphaltiert und am Strand stand eine Disko, aber wir konnten noch wild und alleine stehen. Jetzt sind hier super viele Liegen, Bars und man muss zum Parken bezahlen und alles ist ganz anders. Immerhin gibt es jetzt eine Stranddusche! Hier steht noch eine andere Familie mit einem Magirus. Wir waren zusammen mit ihnen schwimmen und ich habe zwischendurch ein paar Schulaufgaben gemacht.

Unser Parkplatz am Strand von Palase

37. Tag Dienstag, 30. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 40°9‘58“ N 19°35‘18“ O

Heute Vormittag habe ich immer abwechselnd Schulaufgaben gemacht und bin schwimmen gegangen. Heute Nachmittag haben wir dann das Surfbrett runtergeholt und ich habe versucht zu surfen. Mike und Susanne vom anderen Magirus waren zum Glück Surflehrer und konnten mir zeigen wie es geht und Tipps gegeben. Das war echt gut, sonst wäre ich vermutlich nie hochgekommen. So konnte ich schon ein paar Mal etwas länger stehen bevor ich ins Wasser gefallen bin. Man kann es aber auch nicht surfen nennen, weil es eigentlich keine Wellen gab, aber zum Üben war es gar nicht so schlecht. Eben habe ich auf dem Dach von Grüdi versucht mit meiner Kamera ein Zeitraffervideo vom

Ich stehe!!

Sonnenuntergang zu machen, aber das ist nichts geworden, weil ich die falschen Einstellungen hatte. Jetzt machen wir noch ein Feuer und wollen gleich noch ein Brot im Feuertopf backen.

38. Tag Mittwoch, 31. August 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 40°9‘58“ N 19°35‘18“ O

Gestern Abend bin ich noch am Feuer eingeschlafen und heute Morgen hatte ich ganz schön Muskelkater vom Paddeln auf dem Surfbrett gestern. Den Tag über habe ich es eigentlich so gemacht wie gestern und zumindest am Vormittag habe immer abwechselnd Schulaufgaben gemacht und bin schwimmen gegangen. Morgen wollen wir dann weiterfahren.

39. Tag Donnerstag, 01. September 2016

Gefahrene Km: 107km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°44‘43“ N 20°1‘5“ O

Heute Morgen haben wir alles zusammengepackt und uns von den anderen verabschiedet und sind dann die Küste entlang weiter Richtung Süden gefahren. Zwischendurch waren Lea und ich noch einkaufen, weil es Mama nicht so gut ging. Auf der Suche nach einem Stellplatz haben wir dann 2 Strände angefahren, aber der erste war zu voll und vermüllt und der zweite hätte in einer wunderschönen Bucht gelegen, war aber komplett abgeriegelt und bewacht, weil da ein Ferienkomplex gebaut werden soll. Und dabei war der Strand noch oben an der Hauptstraße ausgeschildert!! Jetzt stehen wir auf einem Parkplatz bei der Ausgrabungsstätte von Butrint, die wir uns morgen angucken wollen.

40. Tag Freitag, 02. September 2016

Gefahrene Km: 32km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°4‘4“ N 20°33‘48“ O

Heute sind wir früh aufgestanden und haben uns die Ausgrabungen von Butrint angeguckt und das war sogar spannender als ich gedacht hatte und so früh auch noch relativ leer. Danach sind wir mit der „Fähre“ über den Kanal gefahren. Das war relativ abenteuerlich. Weil man durch die Holzbretter auf das Wasser gucken konnte und die Bretter sich unter Grüdi ganz schön durchgebogen haben, aber es hat geklappt! In einem kleinen,

Das Theater in Butrint

Die Fähre aus Holzbrettern

noch relativ neuen Restaurant haben wir dann die letzten Lek verbraucht und super lecker gegessen. Um 15 Uhr sind wir dann über die total chaotische Grenze nach Griechenland gefahren. Da mussten viele Autofahren den Kofferraum aufmachen und ich hatte schon Angst, dass wir gleich alles ausräumen dürfen, aber wir sind ohne Probleme durchgekommen. Jetzt stehen wir in einer kleinen Bucht, waren schon schwimmen und es hat zwischendurch gewittert. Hier am Strand steht auch ein anderer LKW und Papa sucht seit wir hier sind nach dem Fehler weswegen unsere Stromversorgung nicht mehr funktioniert. Ein paar 100m weiter liegt ein Autowrack. Da ist vor 4 Wochen jemand von der Straße abgekommen und die mehreren 100m zum Meer runtergefallen. Schon etwas gruselig! Eben waren wir noch im Dunkeln im Meer schwimmen und immer, wenn man sich bewegt hat, hat das Wasser blau geglitzert, weil hier so winzige Tierchen drin sind!

Sonnenuntergang am ersten Abend in Griechenland

41. Tag Samstag. 02. September 2016

Gefahrene Km: 36km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°28‘25“ N 20°14‘22“ O

Heute Morgen haben wir aufgeräumt und sind dann weitergefahren. In Igoumenitsa haben wir dann noch eingekauft und jetzt stehen wir auf einem Campingplatz ein paar Kilometer weiter. Hier waren wir schwimmen und konnten endlich mal wieder so richtig duschen.

42. Tag Sonntag, 04. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°28‘25“ N 20°14‘22“ O

Heute war ich mit Lea schnorcheln und es war endlich mal ganz cool und interessant mit vielen Fischen. Heute Nachmittag habe ich noch ein paar Schulaufgaben gemacht und im Spätnachmittag konnten wir endlich mal mit Oma und Opa skypen!! Heute Abend habe ich dann die Berichte der letzten Tage getippt und online gestellt. Morgen wollen wir weiterfahren, auch wenn der Campingplatz hier echt super ist!!

43. Tag Montag, 05. September 2016

Gefahrene Km: 63km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°19‘13“ N 20°35‘25“ O

Auf der Suche nach den Flipflops

Heute sind wir weitergefahren und haben mal wieder eine gefühlte Stunde getankt. Dann sind wir zum Fluss Archeron gefahren. Der Fluss ist wunderschön hellblau und klar und die Kleinen mussten natürlich sofort ins Wasser. Also haben Lea und Ruben sich umgezogen und ihre Flipflops genommen und sind sofort ins Wasser gestürmt. Marie und ich haben uns noch etwas mehr Zeit gelassen. Als wir dann soweit waren hatte Lea gerade ihre Flipflops in der Strömung verloren und Ruben saß auf der anderen Seite des Flusses und hatte sich wehgetan, weil er mitgerissen worden war. Mal wieder eine typische Aktion! Also durfte ich (ich habe mir von vornherein Sandalen statt Flipflops angezogen) mir Rubens Sandalen um die Arme Binden und zu ihm rübergehen. Dabei habe ich wie Ruben die Strömung unterschätzt, als ich dachte, ich hätte es geschafft, und wurde dann auch etwa 15m durch eine etwas wildere Stelle mitgerissen. Ich konnte mich aber zum Glück über Wasser halten und danach bei einer nicht mehr ganz so wilden Stelle an Land schwimmen. Das war eigentlich sogar ganz lustig und ich habe mir auch nicht wehgetan. Papa ist dann auch rübergekommen (ohne mitgerissen zu werden) und wir drei sind ein Stück flussabwärts gelaufen auf der Suche nach einer ruhigeren Stelle, um wieder auf die richtige Seite zu kommen. Dabei haben wir einen von Leas Flipflops gefunden. Um wieder auf die richtige Seite zu kommen mussten wir aber wieder ein Stück flussaufwärts laufen. Nach der Aktion haben wir erstmal zu Mittag gegessen und

Vor dem Canyon vom Acheron

haben danach unsere Rucksäcke mit Handtüchern und etwas Verpflegung gepackt und sind losgelaufen zu den „Springs of Archeron“. Ein paar 100m weiter waren dann die ersten und auch eine größere Quelle. Von da aus sind wir durch den kalten Fluss in einen Canyon hineingewandert. Es war wirklich unbeschreiblich schön und faszinierend, wir konnten von einem Felsvorsprung ins Wasser springen, die Felsen entlang klettern, mussten teileweise in engen Stellen schwimmen, weil es so tief war und haben an einer Kiesbank in der Sonne eine Pause gemacht und Kekse gegessen. Papa, Ruben und ich sind dann noch tiefer in den Canyon gegangen, mussten noch öfter schwimmen und es wurde noch schöner. Es gab immer wieder kleine, eiskalte Quellen, die aus den Felsen geflossen sind und mitten im Canyon waren riesige Felsen um die sich das Wasser einen weg gegraben hat. Auf dem Rückweg haben wir uns dann einfach treiben lassen. Wieder am Grüdi angekommen war mir dann super kalt, meine Hände waren blau und haben komisch gekribbelt und ich habe meine Füße nicht mehr gespürt. Marie wollte unbedingt noch 10min geführt reiten und die anderen sind raften gegangen. Ich habe mich dann mit meiner Kamera und Keksen ins Flussbett in die Sonne gesetzt und darauf gewartet, dass die anderen vorbeifahren und ich sie fotografieren kann. Jetzt bin ich total geschafft und möchte so schnell wie möglich schlafen.

Tief im Canyon

Unter einem großen Felsen im Canyon

44. Tag Dienstag, 06. September 2016

Gefahrene Km: 94km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°39‘10“ N 20°35‘28“ O

Gestern Abend konnte ich, obwohl ich so müde war, nicht einschlafen, weil irgendwo komische Musik gespielt wurde, als würde jemand Geister beschwören wollen und dann hat es auch noch die ganze Nacht gewittert. Heute Morgen sind wir dann nach Ioannina zu einem Reifenhändler gefahren,

der uns vom Hersteller unserer Reifen genannt wurde, als wir ihn wegen der Risse in unseren Reifen kontaktiert haben. Jetzt haben wir hinten 2 andere alte Reifen vom Reifenhändler drauf und unsere werden irgendwohin zu einem Gutachter geschickt und wir sollen in 2 Tagen wiederkommen. Während der ganzen Aktion beim Reifenhändler haben wir Kinder Schulaufgaben gemacht. Danach wollten wir erstmal in die Stadt fahren um irgendwo etwas essen zu können, aber dann haben wir auf einmal Bremsflüssigkeit verloren und mussten erstmal an einer Tankstelle neue Bremsflüssigkeit nachfüllen, aber die Bremsen haben sich trotzdem noch komisch angehört. Da hat Papa auch entdeckt, dass in unserem „Bad“ Wasser zwischen der Wand und der Tapete ist, wir wissen aber überhaupt nicht wo das herkommen soll oder kann. Als wir dann endlich in der Stadt waren und einen Parkplatz hatten haben wir erstmal etwas gegessen. Danach haben wir wieder Schulaufgaben gemacht, weil es immer noch geregnet hat. Jetzt bleiben wir auf dem Parkplatz stehen und wollen morgen erstmal Einkaufen fahren.

45. Tag Mittwoch, 07. September 2016

Gefahrene Km: 60km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°32‘46“ N 20°47‘7“ O

Heute Morgen hat es immer noch geregnet und wir haben einen Großeinkauf gestartet. Erstmal bei einem Baumarkt, wo Papa irgendwelche Sachen gekauft hat, die wir noch brauchten. Währenddessen bin ich aber im Grüdi geblieben und habe gelesen. Danach haben wir dann alle zusammen einen Großeinkauf im Supermarkt gestartet und auf dem Parkplatz zu Mittag gegessen. Das Wetter ist dann deutlich besser geworden und wir sind die 13km zum römischen Theater in Dodoni gefahren. Das war zwar weniger spannend, aber immerhin haben Mama, Lea, Ruben und Marie auf dem Weg dorthin eine Schildkröte von der Straße gerettet. Jetzt übernachten wir hier auf dem Parkplatz und wollen morgen unsere Reifen abholen.

Das Theater in Dodoni

46. Tag Donnerstag, 08. September 2016

Gefahrene Km: 84km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°36‘36“ N 20°51‘44“ O

Heute Nacht hat es schon wieder gewittert und war total kalt. Heute Morgen haben wir dann erst unsere leere Gasflasche aufgefüllt und konnten da auch Grüdi wiegen und er ist erstaunlicher Weise „nur“ 11,04t schwer!! Danach sind wir zum Reifenhändler gefahren, aber unsere Reifen waren noch nicht wieder da. Aber der Hersteller hat schon gesagt, dass die Risse von einem Schiff kommen würden, aber als wir sie entdeckt haben, waren wir noch nie auf einem Schiff und es ist auch unrealistisch, weil die Risse auf beiden Seiten sind!! Dann haben wir uns auf die Suche nach einem

Parkplatz mit Strom gemacht, damit Papa so ein komisches Stromgerät ausprobieren kann. An einer Ampel stand dann ein Feuerwehrauto und wir haben sie gefragt, ob wir bei ihnen auf der Wache stehen können. Also sind wir ihnen unauffällig gefolgt, aber der Hof da war so klein, dass wir da nicht stehen bleiben konnten. Also sind wir weitergefahren und haben in einem Café WLAN gefunden und Mama konnte da Berichte schreiben und online stellen. Jetzt stehen wir bei einer Tankstelle und haben Strom und WLAN, sodass wir versuchen können den Kühlschrank wieder in Betrieb zu nehmen ohne dass die komplette Stromversorgung zusammenfällt. Morgen bekommen wir dann hoffentlich wirklich unsere Reifen wieder.

47. Tag Freitag, 09. September 2016

Gefahrene Km: 121km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 39°40‘18“ N 21°39‘33“ O

Heute Morgen hat Papa bemerkt, dass irgendetwas am Kühlschrank nicht so funktioniert wie es soll und während er ihn dann ausgebaut hat, habe ich einige Berichte von den letzten Tagen auf dem Laptop getippt, konnte sie aber leider nicht mehr online stellen. Als der Kühlschrank dann wieder eingebaut war sind wir losgefahren nach Meteora, wo viele Klöster auf Felsen gebaut wurden. Das war eigentlich echt cool, aber es war leider nicht so schönes Wetter. Wir sind dann zu einem Restaurant gefahren bei dem wir auch über Nacht stehen konnten. Jetzt gewittert es schon wieder ganz schön heftig und hier oben in den Bergen ist das doch etwas anderes als unten am Meer.

Eins der Klöster in Meteora

48. Tag Samstag, 10. September 2016

Gefahrene Km: 242km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 38°45‘13“ N 23°1‘48“ O

Heute Morgen sind wir ziemlich früh vom Restaurant zu einem Parkplatz bei einem Aussichtspunkt gefahren, weil wir da erst frühstücken und dann in eines der Klöster gehen wollten. Mama, Papa,

Ruben und Marie sind aber vorher noch losgegangen und haben Fotos gemacht, sodass Lea und ich noch kurz unsere Ruhe hatten. Als die anderen zurückgekommen sind wollten wir dann endlich frühstücken, aber gerade als Papa einen Tisch draußen aufgestellt hat ist die Polizei gekommen und ein Polizist hat uns recht unfreundlich klar gemacht, dass wir hier nicht campen dürften, weil es ein „acheological place“ wäre, wo auch immer hier etwas archäologisches sein soll. Ihm versuchen zu erklären, dass wir nur hier frühstücken und dann ein Kloster besichtigen wollen, hat auch nichts gebracht. Also haben wir im Stehen gefrühstückt und dabei konnte ich noch ein paar Fotos machen. Inzwischen war es dann ziemlich voll, weil mindestens 5 Reisebusse gekommen sind. Deswegen sind wir dann zu einem anderen Kloster gefahren, um zu gucken ob es da leerer ist, war es aber nicht. Als wir dann drehen mussten stand das Polizeiauto schön im Weg, aber unsere lieben Freunde und Helfer hatten es natürlich auch nicht nötig zur Seite zu fahren, sondern saßen in ihrem Auto, haben ihr Brötchen gegessen und blöd geguckt. Zum Abschied habe ich dann nochmal freundlich gewunken und die haben noch nicht mal zurückgewunken!! Dann hatten wir erstmal genug von den Klöstern und sind Richtung Küste gefahren, zufälliger Weise war die Polizei wieder hinter uns, aber sie konnten uns leider nichts anhängen, was wir falsch gemacht haben sollten. Was ein Pech aber auch! Bei einer Schwefelquelle, die nach faulen Eiern gestunken hat, haben wir dann eine Mittagspause gemacht und sind von da weiter zur Küste gefahren. Jetzt stehen wir an einem nicht ganz sooo schönen Strand, aber immerhin gibt es eine Stranddusche und ich kann mal wieder duschen! Eben haben Lea und ich noch Basketball auf dem Platz hier gespielt und morgen soll es dann weitergehen.

Meteora in den Wolken

49. Tag Sonntag, 11. September 2016

Gefahrene Km: 133km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 38°9‘6“ N 23°13‘13“ O

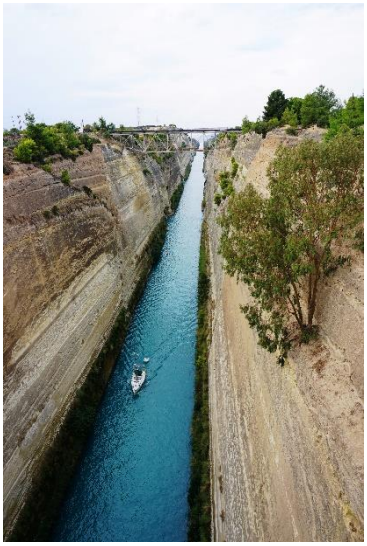
Heute Morgen sind wir zum Frühstücken zum Leuchtturm gefahren und sind danach weiter an der Küste gefahren. Während der Fahrt habe ich fast die ganze Zeit gelesen und wir wurden zwischendurch von der Polizei angehalten, aber die war diesmal sogar ganz freundlich und wollte nur Papas Führerschein sehen und hat uns dann weiterfahren lassen. Jetzt stehen wir an einem schönen Strand in einer coolen Bucht, nur leider ohne Stranddusche. Wir waren schon schwimmen und haben mal wieder Schulaufgaben gemacht. Eben haben Mama und Papa noch ein Handy gefunden und ich habe dann versucht über das Facebookprofil auf dem Handy den Besitzer ausfindig zu machen und habe ihm dann geschrieben, dass wir vermutlich sein Handy gefunden haben. Mit der griechischen Schrift war das gar nicht so einfach…

50. Tag Montag, 12. September 2016

Gefahrene Km: 265km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°32‘11“ N 22°52‘42“ O

Jetzt sind wir schon 8 Wochen unterwegs und heute sind wir nach dem Frühstück nach Piräus gefahren. Nach der engen und chaotischen Fahrt durch Piräus hat Mama sich bei einer Verschiffungsagentur ein erstes Angebot für die Verschiffung nach Ägypten geholt. Danach sind wir zum Kanal von Korinth gefahren und da hätte ich fast Bungee Jumping gemacht, aber leider war montags und dienstags Ruhetag. Auf Peloponnes haben wir dann einen Campingplatz gesucht. Die ersten beiden waren leider schon zu, aber jetzt stehen wir auf einem relativ gutem Campingplatz sogar mit richtigen Duschen!! Die nächsten Tage wollen wir dann weiter nach anderen Angeboten zur Verschiffung suchen.



Der Kanal von Korinth

51. Tag Dienstag, 13. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°32‘11“ N 22°52‘42“ O

Heute Morgen habe ich erstmal mitgeholfen Grüdi aufzuräumen und habe die Fotos von meiner Kamera auf den Laptop gezogen. Danach habe ich, obwohl ich Facebook nicht sonderlich mag, mich ein bisschen um die Seite gekümmert. Nachdem Marie heute Mittag unbedingt Spülen wollte, habe ich ausnahmsweise Mal abgetrocknet und dann sind wir erstmal schwimmen und schnorcheln gegangen. Es gibt ihr zwar übertrieben viele Seeigel, aber auch super coole Fische in Neonfarben! Nach dem Schwimmen habe ich noch ein paar Schulaufgaben gemacht, weil ich ja nicht wie die Kleinen heute Morgen schon Aufgaben gemacht habe.

52. Tag Mittwoch, 14. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°32‘11“ N 22°52‘42“ O

Heute habe ich eigentlich nicht viel gemacht, außer neue Berichte online zu stellen, ein paar Schulaufgaben zu machen und ansonsten viel zu schwimmen und ins Meer zu springen.

53. Tag Donnerstag, 15. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°32‘11“ N 22°52‘42“ O

Heute habe ich es so richtig schön ruhig angehen lassen, war schwimmen und habe ein ganz paar Schulaufgaben gemacht.

54. Tag Freitag, 16. September 2016

Gefahrene Km: 199km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 36°44‘4“ N 22°33‘48“ O

Heute Morgen habe ich noch gespült und etwas Schulaufgaben gemacht bevor wir zum „Mittelfinger“ von Peloponnes gefahren sind. Jetzt stehen wir an einem Sandstrand, an dem alles Mögliche rumliegt, weil es vor einer Woche eine große Sturmflut gegeben hat. Hier liegt auch ein ganz altes Wrack, vermutlich war es mal ein Fischerboot oder so. Am coolsten ist aber, dass es hier Nester von Meeresschildkröten gibt und heute Nacht sogar welche schlüpfen sollen. Deswegen haben Lea und ich auch schon Gräben gebuddelt, damit die kleinen Schildkröten auch zum Wasser finden und nicht von den Lichtern der Strandbar angezogen werden. Eigentlich sollen heute Nacht auch noch Tierschützer kommen, aber bis jetzt waren noch keine da. Morgen früh möchte ich den Sonnenaufgang mit dem Wrack im Vordergrund fotografieren.

55. Tag Samstag, 17. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 36°44‘4“ N 22°33‘48“ O

Heute Morgen bin ich früh aufgestanden und habe Fotos vom Sonnenaufgang gemacht. Als ich damit fertig war habe ich im Sand Spuren von 3 Schildkötenbabys gesehen. Also schlüpfen wirklich welche! Nur schade, dass ich sie nicht gesehen habe. Nach dem Frühstück habe ich mich nochmal schlafen gelegt und im Laufe des Vormittags waren die Tierschützer dann auch da, aber sie haben nur ein paar Stöcker gesammelt und sind dann wieder gefahren. Den restlichen Tag haben wir in einem kleinen Bach und im Meer verbracht. Bevor wir eben in der Strandbar ein bisschen, leider nicht so super lecker, gegessen haben, haben wir zum ersten Mal während dieser Reise die Dusche im Grüdi benutzt. Ist eigentlich ganz ok, nur ein bisschen eng. Heute Nacht will ich Nachtwache halten, dann schaffe ich es vielleicht doch noch ein paar Schildköten zu sehen. Das wäre echt super cool!!

Sonnenaufgang

Spuren im Sand

56. Tag Sonntag, 18. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 36°44‘4“ N 22°33‘48“ O

Heute Nacht bin ich um 1 Uhr aufgestanden und bin mit Mama zusammen zum Strand gegangen. An einem Nest waren ganz viele Spuren und wir haben uns dann auf der Picknickdecke dahin gelegt. Um halb 3 ist dann immer noch nichts passiert und außerdem war es ungemütlich und wir wurden von Mücken zerstochen, deswegen sind wir dann wieder zum Grüdi gegangen und haben uns schlafen gelegt. Heute Vormittag habe ich dann ein paar Schulaufgaben gemacht. Heute Nachmittag waren wir alle wieder im Meer und dann sind auch die Tierschützer nochmal gekommen. Aber die haben gesagt, dass die Zeit, in der die Schildkrötenbabys schlüpfen, vorbei ist und haben dann alle Absperrungen an den Nestern weggemacht. Lea, Ruben und Marie haben dann markiert, wo die Nester sind und um 7 Uhr haben wir dann angefangen da zu buddeln. Beim ersten Nest war gar nichts, beim zweiten nur tote Eier, ungefähr so groß wie Tischtennisbällen. Dann haben die anderen bei den beiden Nestern angefangen zu buddeln, wo Mama und ich letzte Nacht schon gelegen haben. Ich war da gerade im Meer, weil ich nur im Bikini natürlich total von den Mücken zerstochen wurde. Und auf einmal hat irgendwer geschrien: „Da bewegt sich was!!“ Ich bin dann schnell aus dem Wasser, habe mich im Sand gewälzt, in der Hoffnung nicht mehr so sehr zerstochen zu werden, und bin dann zu den anderen gelaufen. Da habe ich dann in das Loch geguckt und die super kleinen, süßen Schildkrötenbabys gesehen!! Eine kleine Schildkröte war zu schwach und ist nicht aus dem Loch rausgekommen und ich habe sie aus dem Loch gehoben. Es ist zwar nicht unwahrscheinlich, dass sie es dann im Meer nicht schafft, aber wenn man überlegt, dass von 100 Babys sowieso im Durchschnitt nur 1 überlebt, hat sie wenigstens eine Chance bekommen. Dann habe ich ganz vorsichtig ein bisschen tiefer gebuddelt und es kamen immer mehr und mehr. Die anderen haben immer geguckt, dass alle sicher ins Meer kommen und niemand auf die kleinen Babys tritt. Jetzt waren mir die tausend Mückenstiche egal! Es war so unbeschreiblich cool und faszinierend, dass so kleine Lebewesen sofort in einem riesigen Meer auf sich alleine gestellt sind und sich selbst versorgen können!! Irgendwann haben wir dann beschlossen, dass die restlichen Schildkröten es schon schaffen werden, und Lea, Ruben und ich sind zurückgeschwommen und haben bei der Strandbar eine Dusche entdeckt, wo wir uns sogar warm abduschen konnten. Das war echt ein super cooler Abschluss hier am Strand und ich kann endlich wieder eine ganze Nacht durchschlafen!

Buddeln...

...nur tote Eier...

...da bewegt sich was...

...Mückenschutz...

...viel Glück!!!

57. Tag Montag, 19. September 2016

Gefahrene Km: 260km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 38°2‘37“ N 23°32‘46“ O

Heute sind wir wieder zurück Richtung Piräus gefahren. Ich habe fast die ganze Fahrt gelesen, zwischendurch hat es gewittert und wir waren bei einem Baumarkt, um eine Steckerleiste oder so zu holen. Jetzt stehen wir an einem kleinen Sportboothafen in der Nähe von Piräus und wollen morgen früh nach Piräus fahren und die Verschiffung von Grüdi klären.

58. Tag Dienstag, 20. September 2016

Gefahrene Km: 99km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°40‘44“ N 24°3‘8“ O

Heute sind wir nach einer sehr unruhigen Nacht nach Piräus gefahren und während Mama und Papa das mit der Verschiffung geklärt haben, haben wir Kinder Schulaufgaben gemacht. Jetzt haben wir endlich ein Schiff gebucht und Grüdi kommt nach Afrika. Und trotzdem ist das alles immer noch so unrealistisch und ich kann immer noch nicht fassen, dass wir bald in Afrika durch die Gegend fahren. Wir haben dann erstmal einen Campingplatz gesucht. Jetzt stehen wir auf einem Campingplatz mit gefühlt 1000 Katzen, einem relativ weitem Weg zum Strand, aber dafür super guten Duschen und Mama versucht noch einem Flug für uns zu buchen. Morgen wollen wir weiterfahren, weil der Platz hier relativ eng ist.

59. Tag Mittwoch, 21. September 2016

Gefahrene Km: 108km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°57‘55“ N 24°0‘12“ O

Heute sind wir nach dem Frühstück und einigen Schulaufgaben weitergefahren mit dem Ziel einen schönen Stellplatz irgendwo an einem Strand zu finden. Mama hat irgendeinen Tempel rausgesucht, zu dem wir noch fahren könnten und auf der Suche nach ihm sind wir auf eine Schotterstrecke am Meer gekommen. Die war relativ eng und rechts und links davon standen mehrere übergroße Villen. Irgendwann war die Straße aber zu Ende und eigentlich hätten wir keinen Platz zum Drehen gehabt und hätten ein ganzes Stück rückwärtsfahren müssen, aber zum Glück hat uns jemand ein großes Tor aufgemacht und wir konnten auf einer Wiese drehen. Das Problem war nur, dass davor ziemlich tiefe und auch nicht so kleine Äste hingen. Einen Ast musste Papa absägen, weil er definitiv zu tief gewesen wäre, und dann habe ich mich auf das Dach beziehungsweise hinten auf den Ersatzradträger gestellt, um zu gucken ob das alles passt. Hat es, aber ich war nach der Aktion komplett voller Nadeln und Harz, sogar in meinen Haaren! Mama hat den Großteil zum Glück mit Nagelackentferner aus meinen Haaren rausbekommen… Danach sind wir erstmal zum nahegelegenen Athener Flughafen gefahren, um zu gucken ob es da ein nicht ganz so teures Hotel gibt, gab es aber nicht. Dafür gab es hier einen IKEA und wir waren erstmal eine Runde im IKEA mit anschließendem Hotdog-Essen. Eben haben Mama und Papa sich noch ein Apartment in Artemida angeguckt, in dem wir vielleicht ein paar Tage wohnen können während wir Grüdi seetüchtig machen. Jetzt stehen wir an einer Steilküste etwas außerhalb von Artemida und hoffen, dass wir morgen schon im Apartment einziehen können.

60. Tag Donnerstag, 22. September 2016

Gefahrene Km: 3km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°58‘24“ N 24°0‘27“ O

Heute habe ich die meiste Zeit gelesen und wir haben Schulaufgaben gemacht. Das klappt jetzt auch ganz gut im Gegensatz zum Anfang, aber für länger als ein Jahr kann ich mir das nicht so gut vorstellen. Im Spätnachmittag sind wir zu dem Apartment gefahren und konnten dann auch da rein. Das Apartment ist zwar im Gegensatz zu Grüdi echt groß, aber eigentlich ist es zu klein, um längere Zeit zu 6. darin zu wohnen. Naja für

Das Apartment

die Zeit zum Packen wird's wohl gehen. Ich teile mir ein Zimmer mit Lea, aber wir haben sogar jeder unser eigenes Bett. Jetzt können wir in den nächsten Tagen alles in Ruhe für die Verschiffung und den Flug vorbereiten.

61. Tag Freitag, 23. September 2016

Gefahrene Km: ungefähr 55km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°58'24" N 24°0'27" O

Eigentlich wollten wir heute alle ausschlafen und es war auch schon kurz nach 10 als es nur hieß: „Hannah, Lea! Sofort aufstehen!" Ich war zum Glück schon davor wach und deswegen habe ich auch nicht zu lange gebraucht, um zu kapieren was los ist: Das Schiff am Dienstag für Grüdi ist voll und er muss entweder jetzt sofort nach Piräus kommen oder erst in 2 Wochen (wenn wir schon längst nach Ägypten geflogen wären). Also haben Mama, Papa, Lea und ich in 30min alles aus Grüdi rausgeräumt, was wir in nächster Zeit brauchen und den Rest seetüchtig hinten verstaut. Dabei haben wir vermutlich 1000 Sachen vergessen… Mama und Papa sind dann um 11 Uhr mit Grüdi losgefahren und haben uns vorher etwas Geld in die Hand gedrückt, damit wir Kinder uns was zu essen kaufen können (weil ja alles noch im Grüdi war). Im Haus war es ein einziges Chaos und wir haben erstmal aufgeräumt. Um halb 12 haben wir dann „gefrühstückt" und danach war ich noch schnell Tütensuppe kaufen fürs Mittagessen. Die habe ich dann gekocht und danach noch eine Waschmaschine Wäsche zum Trocknen aufgehangen. Um 6 Uhr sind Mama und Papa dann mit einem Taxi wiedergekommen und haben uns erzählt, dass Grüdi jetzt am Hafen steht und Sonntag mit dem Schiff losfährt. Wir hatten alle totalen Hunger, aber ja nichts zu Essen. Also haben wir uns auf die Suche nach einer Pizzeria gemacht, und als wir keine gefunden haben, haben wir Toastbrot gekauft und uns Sandwiches zu Hause gemacht. Danach haben wir noch alle zusammen Dschungelbuch geguckt und können morgen hoffentlich wirklich ausschlafen.

62. Tag Samstag, 24. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°58'24" N 24°0'27" O

Heute Morgen konnten wir dann endlich ausschlafen und Mama und Papa waren erstmal einkaufen. Ich habe in der Zeit den ersten Teil Berichte getippt und heute Nachmittag waren wir am Strand. Es war aber so windig, dass wir nicht im Meer waren und nur Sandburgen gebaut haben.

63. Tag Sonntag, 25. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°58'24" N 24°0'27" O

Heute habe ich nicht viel gemacht außer die Berichte weiterzuschreiben. Also ein sehr entspannter Tag mal wieder nach dem ganzen Stress mit der Verschiffung…

64. Tag Montag, 26. September 2016

Gefahrene Km: 0km

GPS Koordinaten Übernachtungsplatz: 37°58‘24“ N 24°0‘27“ O

Heute Vormittag hat Mama nochmal bei der Verschiffungsagentur angerufen und die haben gesagt, dass Grüdi auf dem Schiff ist, aber zu dem Zeitpunkt hatten wir die Bestätigungsmail noch nicht bekommen. Es hat sich dann herausgestellt, dass deren E-Mail-Server kaputt ist und sie nur faxen können. Also haben wir die Bestätigung nach Deutschland zu Verwandten faxen lassen, die sie uns dann per E-Mail geschickt haben. Jetzt ist Grüdi also sicher auf dem Schiff und sogar schon in der Türkei. Ich habe heute meine Berichte und Fotos online gestellt und mit Freunden geskypt. Morgen müssen wir früh aufstehen, damit es nicht alles in Stress ausartet. Ich bin schon total aufgeregt, freue mich richtig, habe aber auch ein bisschen Angst oder besser gesagt Respekt vor dem, was uns in dieser „anderen Welt“ erwartet. Und ich kann es immer noch nicht glauben, weil, obwohl wir jetzt schon 2 Monate unterwegs sind, immer noch alles so unrealistisch und wie in einem Traum ist.